

11:11, 4

Ich sinke ein, ein in die Welt
in die Umgebung
in aller Stille
und ganz sanft

alles ist aus Liebelust gewebt..

durchzogen
mit grellen G2-Kampanien

Horrorbilder & Werbeplakate..

Würden wir doch wieder auf die
stillen Bilder
dahinter hören..
Und die Klänge ansehen, die in
so vielfältiger Farbtextur klingen,
dass wir Tage brauchen, um sie ganz zu schmecken..

Würden wir einander wieder
riechen können..
mit Bärennasen
und uns Zeit lassen, Zeit
das olfaktorische Treppenhaus
des anderen
ganz in unseres einsinken zu lassen,..

ohne auf den oberen Stufen
gleich

Halt!

Zu schreien..

Halt!

Ich fürchte mich!

Denn du berührst mich!

Halt!

Ich bin wütend, denn Du
bewegst mich & meine
Steifheiten!

Halt!

Ich trauere! Denn, wenn
ich es nicht tue, wer
leidet dann? Für mich.. für Dich..

Würden wir einander berühren..uns berühren lassen..
selbstverständlich..
innen + aussen..
Das Leder unserer Sohlen
die Haut unserer Füße + Hände
unseres Körpers
als zartgoldene Membran
benutzen, die sie ist, um
uns
der Liebelustgeschenke der Erde

+ der Liebelustgeschenke von uns selbst für die Erde und die Geschwister bewusst zu werden,
wenn sie, die Geschenke
durch diese Membran des Selbst, unserer Haut aneinander vorbeigleiten..

..und den wunderhauchzarten Moment spüren
staunend..und wach
wie aus Innen Aussen
und aus Aussen Innen wird!

Würden wir doch wieder schöpfen,
ergreifen, verlangen, begehren,
begreifen
die Verbindung des Kohlenstoffs!

Hätte man es uns
doch gleich gesagt!
Welche Form wir sind!
Hätten wir den Stein der Weisen nicht verloren?
Und wären nicht von Gold zu Blei geworden?

Fühlt es sich so an? Wenn
der Geist von Väterchen Sonne
das Haar, das durchsichtige
Röhrchen auf Kohlenstoffbasis von Mutter Eisbär durchdringt
und
sein Feuerchen in ihre schwarze Haut fließt?

Fett brennt, es ist
gespeicherte Energie, es ist
gespeichertes Feuer + Holz
zugleich --- > Kohlenstoff

Jetzt kichert Mutter Eisbär

Was hast Du gedacht
Mensch?
Als Du ins Eisland, ins Isaland
ins Land der Strukturen
kamst?

Frag den Bär!
Frage den Eisbär!
Frage Mutter Eisbär, die
am Nordhimmel wohnt
Frage den Babyeisbär,
dessen Nabelschnur an den Polarstern geknüpft ist!

Eisbärengheimnis
Eisbärenmedizin

Medizin, tausende Jahre
alt, die schmilzt
und freigesetzt wird
in Dich, mich
hineinregnet,

fließt + überschwappt

..Welche Wirkung wird sie haben?

Wird sie Hartes schmelzen?
Kohlenstoff binden?
Aus Blei wieder Gold machen?

Ach, wären wir doch nur uns selbst
wieder am nächsten, dann

würden wir Tränen der Freude weinen
und in uns Raum finden!
Raum grösser als der Sternenhimmel
..und unsere Geschwister
ja, die
könnten
wir wohnen lassen, an
dem Ort, den sie für sich
wählten..

Oh, der blauen Stunde, darin
sieht mein Berufskraut
erhaben aus,
glücklich, wer das passende
Orange findet
und ein komplementäres
Fest feiern kann..

Wer hat den kichernden
Goethe in der Ecke vergessen?

Was ruft er? <Mehr Licht!>?

Hat jemand das Karibu gesehen?

Werde ich einsinken
in die Stille,
eins werden mit mir
der Umgebung?

Werde ich es mir erlauben an
den Altären des Leidens
+ der Glaubensstrukturen
zukünftig
freundlich, ablehnend dankend
vorbei zu schlendern?
Oh, ja, hörst Du schon den
Protest der eigenen, eigens
dafür erschaffenen Priesterschaft?

Ja, ich höre sie deutlich!
Das Wort <schlendern>
brachte sie gleich in

Rage!

Schon packen sie meine Arme und
Beine
 und schreien: <Verbrennt sie!>
Ihr Fett wird gut brennen..

Die Amsel singt das Oh der
blauen Stunde
sie.. würde vielleicht froh sein
über genug Fett im Winter..

Mutter Eisbär lacht..
das klare, reine Lachen
 einer Bärin,
 die weiss
wie wertvoll ein runder
Bauch im Winter ist
.. die weiss, dass ein
dicker Bauch in die
 Höhle gehört
..die weiss, wie schnell
zwei, drei kleine Bärchen ihr
das Fett aus den Zitzen trinken
 im
kalten Winter, dort im Schoss
 der Erdenmutter
fern von Vater Sonne..

<Ja, also.. wo ist nun das Licht?> ruft Goethe

Ist das eine Gretchenfrage?

Siehst Du eine perfekte Tasse?
Meine perfekte Tasse?
Oh, nein, ich wollte sie nicht..
die Grossmutter drängte, zwang
mich mit Konventionen, sie
und viele ihrer Tassengenossen zu holen..

Würden wir doch lernen, doch wieder
erlangen zu wissen, was sich in unsere
Hände schmiegt, als
wäre es hineingeschaffen nur für uns..
Wollten wir es doch erkennen..
und würden wir es für den anderen fühlen..
uns einander sagen..
wenn
wir hinter den schrillen Plakatwänden
der Dauerwerbung
das sanfte Aufleuchten echter Freude, echten Glanzes sehen..

Die Nacht kommt

u.
mit ihr u. dem Lied der
jubilierenden Amsel
die Stille
kraftvoll + in meinem
Takt schlagend
sanft..

einen Moment..

über die Fülle

ein Hauch des Staunens

keine Worte..

..

lauschen..

..

belauscht werden..

..

Wie die Vision von Mutter Bär und ihrer Höhle
herbeigetrommelt mit der Vattertrommel дедушка

Gebiert sich die Welt wie
die Höhle

aus sich selbst
kaleidoskopisch

Es ist so wundervoll
wieso weinen wir nicht
in diesem Berührtsein

..sondern erst, wenn wir uns
daraus lösen, um zu
leiden, zu trauern, zu wüten
und uns dann zu ängstigen?

Würden wir doch wieder begreifen,
dass wir die Welt vergessen haben..
Sie.. und uns,
als Teil von ihr, gleich mit..

Wer, wer hat den Clown gefrühstückt
damit das passieren
konnte?

Würde ich wieder wissen,
wie ich zu Mutter Eisbär
in die Höhle gelangte?

Nein, es ist ein Bärengeheimnis!
Bärenmedizin!
Jenseits des Verstandes..

Würde ich verraten, wieso ich der Einladung von Mutter Eisbär folgte?
Gegenfrage:

Kann man der Einladung einer Eisbärenmutter widerstehen?

Ja?

Gut!

Selber Schuld..

Ich sitze da, neben Mutter Eisbär und halte mich selber
im Arm
zart, fragile, unendlich wach,
so wach,
dass die Bärenhöhle
und mein Betthöhlenraum
völlig genügen, um in
Verzückung zu sein..

Eisbärenmutter brummt
Bärchen schaut mir über
die Schulter auf mich
in meinem Arm
‹Vergiss deine Nabelschnur nicht!›
sagt es.. und deutet mit der Tatze
auf den Polarstern..

Er zeigt den Ort
der Stille,
der Dunkelheit,
des Werdens + Ge-bär-ens
dunkle,
geheime Nährkammer
der Schöpfung
Leere
vor dem Beginn

eingehüllt, umwunden
vom Drachen..

‹Wie?› fragst Du..

‹Der Nordpol?›

Ja,sage ich..

so habe ich ihn gefunden
und
mich,
jetzt,

..

Die Kirche, sie läutet,
für die einen
läutet sie so
für die anderen so..
18:05, 5